

# dtv Unterrichtsmodell

Lesen in der Schule mit dtv junior



Eoin Colfer  
**Der Hund, der sein Bellen verlor**

## Thematik

- Mein Hund, ein Lebewesen
- Von der Verantwortung
- Magie der Musik
- Vom Vertrauen
- Konfliktbewältigung
- Kommunikationsformen

## Methodische Schwerpunkte

- Methoden des kooperativen Lernens
- Methoden des kreativen Schreibens

Herausgegeben von: **Marlies Koenen**  
Erarbeitet von: **Margret Datz**

für Klasse

**4-5**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Lehrerteil .....</b>	<b>3</b>
L.1 Handlung.....	3
L.2 Problematik .....	4
L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen .....	8
L.4 Fächerübergreifende Aspekte .....	11
Überblick der Aufgaben nach Methoden, Kompetenzen, Sozialform & Niveau.....	12
<b>Schülerteil.....</b>	<b>15</b>
AB 1 Mein Leseplan.....	15
AB 2 Über mein Buch .....	15
AB 3 Ein Überblick .....	17
AB 4 Die Hauptfiguren .....	18
AB 5 Und außerdem ... ..	19
AB 6 Dein Hund – ein Lebewesen .....	20
AB 7 Dein Hund – ein Spezialist.....	21
AB 8 Dein Hund – ein Seelentröster.....	22
AB 9 Dein Hund – ein Seelentröster (2).....	23
AB 10 Den will ich! .....	24
AB 11 Von der Verantwortung.....	25
AB 12 Die Magie der Musik .....	26
AB 13 Was Musik alles kann.....	27
AB 14 Vom Vertrauen .....	28
AB 15 Vom Vertrauen (2) .....	29
AB 16 Wie du mir – so ich dir oder Eine Hand wäscht die andere .....	30
AB 17 Zwischen den Stühlen .....	31
AB 18 Da war doch was im Busch .....	32
AB 19 Was wäre gewesen, wenn .....	33
AB 20 Sprache der Bilder .....	34
AB 21 Meine Buchempfehlung .....	35
<b>Materialien und Medien.....</b>	<b>36</b>
Internet-Seiten .....	36
Materialien .....	36
ClipArts.....	36
Foto .....	36
Rätsel/Rätselschriften.....	36
<b>Lösungen .....</b>	<b>37</b>
<b>Impressum.....</b>	<b>39</b>

# Lehrerteil

## L.1 Handlung

Der kleine Welpen „Hund“ lebt mit seiner Mutter und den Geschwistern bei dem lauten Mann, der nicht besonders nett zu ihm ist. Von der Mutter lernt er aber alles, was ein Hund wissen und können muss, sogar die Hoffnung auf ein besseres Leben draußen, bei Menschen, die ihn liebhaben werden.

Leider bleibt es bei dieser Hoffnung, denn für die Menschen, die ihn schließlich zu sich holen, ist er nur ein Weihnachtsgeschenk. Als sich herausstellt, dass er nicht ihren Erwartungen entspricht, wird er misshandelt und schließlich ausgesetzt. Da er gelernt hat, dass Bellen Ärger bringt, hört er schließlich auf damit und landet verstört und jedem menschlich Wesen gegenüber misstrauisch im Tierheim.

Auf der anderen Seite der Geschichte gibt es den Jungen Patrick. Seine Mutter ist Klavierlehrerin, der Vater Mitglied einer Band und wieder einmal auf Tournee in Australien, der Großvater Cellolehrer. In den Sommerferien machen sich Mutter und Sohn auf den Weg zum Großvater, wo sein sehnlichster Wunsch in Erfüllung gehen sollte: Er darf sich einen Hund aussuchen, was bisher unmöglich war, da der Vater eine Hundehaarallergie hat.

Im Tierheim sucht Patrick sich den völlig verstörten und noch namenlosen Mischlingshund aus, obwohl der Tierpfleger ihn warnt, dass eine große Aufgabe auf ihn zukommen wird, die sehr viel Geduld, Fingerspitzengefühl und Durchhaltevermögen von ihm verlangt. Aber Patrick spürt, dass sie Seelenverwandte und beide einsam sind.

Er nennt ihn „Oz“, nach dem Land, wo sich der Vater gerade befindet, und Stück für Stück gelingt es ihm schließlich, das Vertrauen des Hundes zu gewinnen. Vor allem mit Hilfe der Musik wird aus dem misstrauischen Tier, das sein Bellen verloren hat, ein fröhliches, dem Menschen zugewandtes Geschöpf.

So weit wäre das Leben jetzt für alle wunderbar, für Patrick der beste Sommer seines Lebens, wäre da nicht die Traurigkeit der Mutter, die der Junge spürt und die Abwesenheit des Vaters, die länger dauert als gewöhnlich. Endlich gesteht die Mutter, dass der Vater und sie sich getrennt haben und sie nicht wieder zusammenleben werden.

Für Patrick bricht eine Welt zusammen. Er klammert sich an den Gedanken, dass der Vater wieder zurückkommen wird, sobald Oz, der bei ihm Allergien hervorrufen wird, weg ist. Er wendet sich von dem Tier ab, in das er die Ursache seines Leidens projiziert, kümmert sich nicht mehr um ihn, schließt ihn aus und lässt ihn nicht mehr an sich heran – weder physisch noch mental. Er ist voller Trauer, spricht aber weder mit den Eltern noch mit dem Großvater über seine Gefühle.

**Hoffnung auf die Welt  
draußen**

**Missachtung und  
Misshandlung**

**Patrick's sehnlichster  
Wunsch**

**Eine Aufgabe für Patrick**

**Vertrauen durch Geduld  
und Musik**

**Trennung der Eltern**

**Eine schwierige  
Entscheidung**

Für Oz, der diese Haltung nicht verstehen kann, hat nun Patrick sein „Bellen“ verloren. Er will dem Jungen helfen und besinnt sich auf den Trick mit der Musik, der bei ihm selbst Wunder bewirkt hatte.

Da endlich bricht es aus dem Jungen heraus und er gesteht den Grund für seine ablehnende Haltung. Es gibt Fakten, die sich nicht ändern können, der Vater wird auf keinen Fall zurückkommen, aber gemeinsam wird eine Lösung gefunden, die alle Seiten zufriedenstellt: Der Hund wird für immer in die Familie aufgenommen und wenn der Vater zu Besuch kommt, wird der Großvater mit ihm spazieren gehen.

## L.2 Problematik

Folgende inhaltliche Schwerpunkte werden in der Auseinandersetzung mit dem Buch vorgeschlagen:

### Tierschutz und besondere Fähigkeiten von Hunden

Der „Hund“ wird zunächst von Menschen mit völlig falschen Vorstellungen aufgenommen. Er dient als Weihnachtsgeschenk, wird mit Kommandos überfrachtet, die er untrainiert nicht verstehen kann, was Misshandlungen und Einsperren zur Folge hat. Da er nicht den Erwartungen entspricht, landet er auf der Müllkippe und schließlich halb verhungert im Tierheim.

Ein Hund ist ein Lebewesen, das geschützt und geachtet werden muss, und zwar eines mit ganz besonderen Fähigkeiten und Bedürfnissen.

Seine Nase ist je nach Rasse mit bis zu 220 Millionen Riehzellen ausgestattet, er kann schneller atmen als Menschen und Gerüche lebenslang speichern. Er kann die Nasenlöcher unabhängig voneinander bewegen und so feststellen, aus welcher Richtung ein Geruch kommt. Er erkennt Personen am Geruch, riecht Stimmungen wie Angst und Freude und kann ein idealer Gefährte im Alltag sein.

Bevor man sich einen Hund zulegt, sollte man sich aber genau über seine Bedürfnisse informieren und sich die daraus folgenden Konsequenzen für das eigene Leben bewusst machen. Nicht jeder Wunsch nach einem Tier ist erfüllbar, wie es ja auch lange im Leben des Protagonisten Patrick war, dessen Vater an einer Hundehaarallergie leidet.

### Einsamkeit und Seelenröster

Patrick ist zwar Einzelkind, das ist es aber nicht, was ihn zum einsamen Jungen macht, denn Freunde hatte er in seinem früheren Zuhause eine Menge. Nur ist in diesem Sommer alles anders. Der Vater ist auf großer Tournee, deren Ende nicht – wie sonst – abzusehen ist. Auf Fragen erhält er nur Ausflüchte und er merkt, dass etwas nicht stimmt.

**Klärung durch  
Kommunikation**

**Tierschutz/besondere  
Fähigkeiten**

**Hund als Lebewesen**

**Besondere Fähigkeiten**

**Bestimmte Bedürfnisse**

**Einsamkeit**

In dieser Situation fühlt er sich alleingelassen, unverstanden und zutiefst einsam. Im Tierheim stößt er im letzten Zwinger auf einen kleinen Welpen, der ebenso verlassen und einsam aussieht, wie er selbst sich fühlt. Er spürt, dass er hier einem Seelenverwandten begegnet, der ihn trösten könnte. (S. 38) Und sein Gefühl trägt ihn nicht, denn der kleine Welpen wurde zutiefst enttäuscht, misshandelt und ausgesetzt.

Hier treffen sich zwei einsame Seelen, die einander Trost und Kraft geben könnten. Dabei ist irrelevant, dass es sich bei dem einen Wesen um ein Tier handelt. Der Hund könnte für Patrick da sein, ihm zuhören, er ist warm und weich und lässt sich umarmen. Er hört zu und gibt dem Jungen das Gefühl, verstanden zu werden.

Zu den herausragenden Eigenschaften von Hunden gehört es tatsächlich, die Stimmung von Menschen zu spüren und darauf entsprechend zu reagieren, so dass es nicht abwegig ist, einen Hund als Tröster zu empfinden.

### **Verantwortung übernehmen**

Sich einen Hund zulegen heißt nicht nur, dadurch Einsamkeit zu überwinden und Spaß zu haben, sondern auch, Verantwortung zu übernehmen, und zwar für ein Lebewesen.

Diese Verantwortung wiegt bei dem Hund Oz besonders schwer, denn er ist völlig traumatisiert durch die negativen Erfahrungen in seinem jungen Leben. „Den willst du nicht. Der kleine Kerl braucht besondere Zuwendung. Der ist echt durch die Mühle gedreht worden. Da ist jede Menge Eins-zu-eins-Betreuung nötig, um ihn durchzubringen“ (S. 40/41). Trotz dieser Warnung entscheidet sich Patrick für gerade diesen Hund und stellt sich damit einer großen Aufgabe. Er weiß, was auf ihn zukommen wird, die Konsequenzen seiner Entscheidung sind ihm bewusst und er stellt sich ihnen.

Irgendwann im Leben muss jeder einmal Verantwortung übernehmen: für sich selbst, für andere Menschen, für Tiere, für die Umwelt oder im Beruf, denn nur so funktioniert die Gemeinschaft, in der wir leben.

### **Die Macht der Musik**

Der kleine vom Leben und den Menschen enttäuschte Hund reagiert positiv auf Musik. Sie bringt ihm zwar das Bellen noch nicht zurück, aber je öfter Patrick ihm vorspielt, desto zutraulicher wird Oz. In winzigen Schritten traut er sich aus der Box, dem Klang der Musik entgegen und findet schließlich im Geigenkasten ein neues Bett.

„Musik besänftigt selbst wilde Tiere. Und auch traurige, wie es aussieht.“ (S. 65) Dass von Musik eine große Macht ausgeht, ist unbestritten. Beschwingte Rhythmen lösen entsprechende Impulse in uns aus, sie machen fröhlich und drängen dazu, in Bewegung umgesetzt zu werden. Langsame Weisen beruhigen, entspannen und dienen oft als Einschlafmittel. Nicht umsonst gibt es für Babys Spieluhren mit Wiegenliedern, die übers Bett gehängt werden.

**Seelenverwandtschaft**

**Hund als Tröster**

**Verantwortung übernehmen**

**Macht der Musik**

**Musik beschwingt**

**Musik beruhigt**

Neben Aufmunterung und Beruhigung kann Musik auch Gänsehaut hervorrufen, wenn sie Erinnerungen wach werden lässt. Bestimmte Melodien erinnern uns an bestimmte Ereignisse in unserem Leben, seien sie glücklicher oder trauriger Art. Lieder lassen alte Menschen wieder jung werden, Lieder trösten und machen schwere Zeiten vergessen.

Nicht zu vergessen ist die verbindende Eigenschaft von Musik. Es gibt Lieder, die auf der ganzen Welt bekannt sind und gesungen werden. Dazu gehört das Kinderlied „Bruder Jakob“ oder das Weihnachtslied „Stille Nacht“. Musik braucht allerdings nicht einmal Text, um überall verstanden zu werden.

### **Vom Vertrauen**

Jemandem vertrauen bedeutet, dass man sich auf das Gegenüber verlassen kann, dass man offen und ehrlich sein kann, ohne befürchten zu müssen, betrogen zu werden. Vertrauen zu anderen Menschen oder in Institutionen gibt uns das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit und ist das Fundament des Lebens in der Gemeinschaft.

Blindes Vertrauen in einen Menschen, der einem erstmalig begegnet, ist jedoch nicht angebracht. Um ein vertrauensvolles Verhältnis aufbauen zu können, muss man das Gegenüber kennenlernen.

Der kleine Hund ist allerdings von seinen bisherigen Erlebnissen so traumatisiert, dass er das Vertrauen in die Menschen gänzlich verloren hat, was sich dadurch äußert, dass er nicht mehr bellt, nichts frisst und auch nicht aus seiner Box herauskommt. Alle Anstrengungen der neuen Menschen hält er für Tricks und erst in winzigen Schritten gelingt es Patrick, sein Vertrauen wiederzugewinnen. Von allen Zweifeln befreit, kann er sich endlich seines Hundelebens erfreuen. Aber auch der Junge blüht dadurch auf und gemeinsam genießen sie einen glücklichen Sommer.

### **Gegenseitige Hilfe**

Ein Hund, der nicht bellt, ist kein glücklicher Hund. Das weiß Patrick und deshalb setzt er alles daran, seinem kleinen Freund das Bellen wieder beizubringen. Nun hat Patrick sein „Bellen“ verloren, ist traurig und verzweifelt und weist sogar seinen besten „Kumpel“ von sich.

Ein Kind, das nicht „bellt“ – bzw. lacht – ist kein glückliches Kind. Das weiß auch der Hund und versucht jetzt im Gegenzug mit aller Kraft, dem Jungen das „Bellen“ – also das Lachen – wiederzugeben. „Patrick hatte ihn zum Bellen gebracht. Und jetzt würde er den Jungen zum Bellen bringen. Er musste einfach.“ (S. 117)

Die beiden sind füreinander da, nicht nur in guten Zeiten, sondern auch, wenn Not am Mann ist und dringend Hilfe benötigt wird. Sie stützen sich gegenseitig, weil sie nur miteinander glücklich sind. „Patrick und dieser Hund sind füreinander gemacht.“ (S. 120)

**Musik ruft Erinnerungen hervor**

**Musik verbindet**

**Vertrauen**

**In kleinen Schritten zum glücklichen Sommer**

**Gegenseitige Hilfe**

## Ein Konflikt

Der Junge befindet sich in einer für ihn scheinbar ausweglosen Situation. Sein größter Wunsch, einen Hund zu halten, wurde ihm bisher immer verwehrt, da der Vater an einer Hundehaarallergie leidet. In diesem Sommer nun wird ihm dieser Wunsch plötzlich erfüllt und er darf sich einen Gefährten aus dem Tierheim holen. Mit viel Mühe gewinnt er das Vertrauen des traumatisierten Tieres und erlebt mit ihm den besten Sommer seines Lebens. Er ist glücklich wie nie, bis er von der Mutter erfährt, dass der Vater nicht wiederkommen wird.

Er macht sich Gedanken über die Beweggründe des Vaters und kommt zu dem Schluss, dass es die Anwesenheit des Hundes ist, die den Vater fernhält und er sich jetzt für einen von beiden entscheiden muss.

Er liebt den Hund, er liebt den Vater und was auch immer er beschließt, es wird wehtun.

## Vom Verschweigen

Patrick fährt – wie jedes Jahr – im Sommer mit der Mutter zum Großvater, um dort die Ferien zu verbringen – wie er glaubt. Es ist nicht ungewöhnlich, dass die beiden allein fahren und der Vater, der beruflich oft unterwegs ist, später dazustößt. Nur, dieses Jahr ist es anders: die Eltern haben sich getrennt, weil der Vater auf einer Tournee durch Australien eine neue Frau gefunden hat. Diese Trennung ist nicht ‚auf Probe‘, sondern endgültig. Die Neue wird diesmal mit dem Vater zurückkommen und sich im gleichen Dorf niederlassen. Deshalb wird Patricks Verbleib im Haus des Großvaters kein Ferienaufenthalt, sondern seine neue Heimat. Und der Vater wird nicht nachreisen – in diesem Sommer auf keinen Fall. Alle wissen davon, verschweigen es aber dem Jungen.

Patrick merkt jedoch, dass irgendetwas anders ist, denn er darf plötzlich einen Hund haben, was vorher strikt abgelehnt wurde, da der Vater unter einer Tierhaarallergie leidet. „Und jetzt sollte er einfach so einen Hund bekommen? Da war doch was im Busch.“ (S. 36) Misstrauisch geworden, fragt er nach, aber die Erwachsenen machen Ausflüchte. Der Vater schiebt seine Abwesenheit auf geänderte Tourneepäne oder geht einfach nicht auf gezielte Fragen ein. Die Mutter reagiert auf seine Fragen mit Gegenfragen, der Großvater schweigt. Der Junge leidet und weiß nicht genau warum.

Als er von der Mutter endlich die Wahrheit erfährt, glaubt er den einzigen Ausweg zu kennen: die Trennung von seinem inzwischen lieb-gewonnenen Hundefreund Oz, eine Entscheidung, die ihm das Herz bricht.

Erst ein wirklich klärendes Gespräch mit der Mutter, in dem sie alle Karten auf den Tisch legt, macht ihm die Endgültigkeit der neuen Situation deutlich und er realisiert, dass schon gar nicht er selbst es in der Hand hat, irgendetwas daran zu ändern.

Ein Konflikt

Fatale Entscheidung

Vom Verschweigen

Geänderte  
Familiensituation

Misstrauen

Gespräch bringt Klarheit

Das macht seinen augenblicklichen Schmerz zwar nicht geringer, aber er versteht jetzt, was vor sich geht und kann sich darauf einstellen, ohne auch noch nach Auswegen suchen zu müssen.

„Wir müssen miteinander reden und nicht einfach nur Nachrichten schicken“, sagt Patrick nachdrücklich. (S. 139)

Die Eltern verschweigen dem Kind die Ursachen für die geänderten Lebensbedingungen und deren Endgültigkeit – aus Feigheit, aus Rücksichtnahme. Die feinen Antennen des Kindes wittern die Unsicherheit der Erwachsenen und es leidet durch die Ungewissheit mehr als durch die Wahrheit.

### **Sprache der Bilder**

Die Schwarz-Weiß-Zeichnungen des Buches sind so ausdrucksstark, dass sie teilweise die Worte der Geschichte ersetzen könnten, besonders, wenn es um den Hund geht. Im Gesicht des Hundes scheinen sich Trauer, Verzweiflung, aber auch Glück und Ausgelassenheit widerzuspiegeln. Im Geigenkasten (S. 68/69) liegt er zwischen Notenblättern völlig entspannt und hat endlich Ruhe gefunden. Auf der Zeichnung von Seite 116/117 ist ihm die Ratlosigkeit über das Verhalten seines Freundes Patrick ins Gesicht geschrieben und auf Seite 138 strahlt er pure Glückseligkeit aus. Ein Blick auf dieses Bild zeigt das Happy End für alle Protagonisten: Der Hund schmiegt sich an den Jungen, der das Tier umarmt, in der anderen Hand hält er sein Handy, mit dem er endlich ein richtiges Gespräch mit dem Vater führen will und die schützende Hand der Mutter umfasst seine Schulter.

## **L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen**

Das Buch eignet sich für Jungen und Mädchen im Grundschulalter gleichermaßen, denn bei dem dargestellten Thema sind geschlechtsspezifische Unterschiede nicht relevant.

Es gibt wohl kaum ein Kind, das sich nicht – ebenso wie der Protagonist Patrick – ein Haustier wünschen würde und Hunde rangieren dabei an oberster Stelle.

Die Kinder können seine Sehnsucht nachvollziehen, seine verzweifelten Bemühungen, doch noch einen vierbeinigen Freund zu bekommen und dann die unbändige Freude, als sein Wunsch endlich erfüllt wird.

Aber auch das kleine geschundene Tier Oz wird ihr Herz erreichen, ein Lebewesen, das als Geschenk missbraucht und rücksichtslos entsorgt wird, als es sich scheinbar als untauglich erweist. Sie werden verstehen, dass Patrick, der sich in der neuen Umgebung allein fühlt, gerade diesen Hund auswählt, weil er ein Seelenverwandter sein kann.

Das Zerbrechen einer Kernfamilie ist heutzutage nichts Ungewöhnliches mehr. Viele Kinder leben in einer Patchwork-Familie oder kennen eine Freundin/einen Freund mit einer solchen Erfahrung.

**Leiden durch Ungewissheit**

**Sprache der Bilder**

**Didaktisch-methodische Überlegungen**

**Sehnsucht nach einem vierbeinigen Freund**

**Sehnsucht nach einem Seelenverwandten**

**Ausflüchte und Verschweigen**

Wichtig ist hier folgender Tatbestand: Patrick leidet unter der Trennung seiner Eltern, die ihm zunächst nicht bestätigt wird, die er aber erahnt und deshalb selbst nach Auswegen sucht, sie rückgängig zu machen.

Die Erwachsenen in der Geschichte verschweigen dem Jungen die neue Familiensituation, machen Ausflüchte und versuchen, ihn mit der Erfüllung seines innigsten Wunsches zu beschwichtigen und ihm die Veränderung leichter zu machen. Sie machen den gleichen Fehler wie viele Erwachsene in der Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler, die die feinen Antennen von Kindern unterschätzen und durch Verschweigen eine Situation verschlimmern, statt zu verbessern, da Ungewissheit auch für Kinder ein schlechter Begleiter ist.

Die Motivation mag löblich sein, aber die Wahrheit – kindgerecht erklärt – ist immer besser als Kinder hinzuhalten, denn so können sie sich in den neuen, wenn auch schmerzlichen Gegebenheiten einrichten und verlieren vor allem nicht das Vertrauen in die Erwachsenen.

### Kooperatives Lernen

Es wird besonderen Wert gelegt auf Methoden des kooperativen Lernens, die es u. a. ermöglichen, Wissen zu bündeln.

So können Positionen in Partnerarbeit überdacht werden, um anschließend eine gemeinsame Lösung zu finden. Mit einer vertrauten Freundin/einem vertrauten Freund lassen sich sensible Probleme besprechen, die man in der gesamten Klasse nicht unbedingt beschreiben möchte.

Gruppenarbeit erweitert die Bandbreite der Gedanken, ohne dass sich die/der Einzelne in die Anonymität zurückziehen kann, wie es bei Plenumsarbeit – dem Klassengespräch – oft der Fall ist. Eigene Positionen können überdacht, korrigiert, aber auch bestätigt werden.

Kooperatives Lernen wirkt sich nicht nur auf die unmittelbaren Ergebnisse im Unterricht aus, sondern stärkt auch demokratische bzw. soziale Kompetenzen: miteinander diskutieren, einander zuhören, andere Meinungen gelten lassen, sich einigen.

Die einzelnen Methoden werden jeweils auf den Arbeitsblättern beschrieben, so dass methodengeübte Kinder selbstständig damit zurechtkommen können und nur im Notfall oder zur Festlegung von Zeitgrenzen die Hilfe der Lehrkraft benötigen.

Selbstverständlich gehört die Einzelarbeit mit zu den angewendeten Sozialformen, und zwar dort, wo es darum geht, persönliche Eindrücke wiederzugeben und eigene Erfahrungen zu vermitteln.

Die unterschiedlichen Sozialformen sind dabei durch folgende Symbole gekennzeichnet:

Einzelarbeit (EA)	Partnerarbeit (PA)	Gruppenarbeit oder Plenum (GA)
		

**Wahrheit und Vertrauen**

**Kooperatives Lernen**

**Partnerarbeit**

**Gruppenarbeit**

**Anleitungen**

**Einzelarbeit**

**Sozialformen**

## **Kreatives Schreiben**

Die Schülerinnen und Schüler werden über verschiedene Aufgaben zum Schreiben angeregt, die unterschiedliche Schreibstile verlangen. Sich in die Lage verschiedener Figuren hineinzusetzen (AB 12, AB 17) verlangt eine andere Ausdrucksweise als das Elfchen (AB 9) oder das Pyramiden-Gedicht (AB 15).

Die „Wie-du-mir-so-ich-dir-Geschichte“ (AB 16) überträgt Verhaltensweisen der Figuren aus dem Buch in die eigene Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler und kann ebenfalls emotional gefärbt sein.

Die Fragestellung „Was wäre gewesen, wenn ...“ (AB 19) ist zwar eine Aufforderung, die eigene Fantasie einzusetzen und die Geschichte neu zu erfinden, setzt aber voraus, dass man sich vorher eingehend mit der Thematik befasst hat. Hier sollten die im Laufe der Arbeit gewonnenen Erkenntnisse fantasievoll eingesetzt werden.

## **Digitale Medien**

Auch in der Grundschule sollten digitale Medien eingesetzt werden, da die Kinder privat damit problemlos umgehen. Deshalb ist auf AB 6 eine Internetseite als mögliche Informationsquelle angegeben, die auch als Hausaufgabe genutzt werden könnte.

Unter Materialien und Medien finden Sie weitere Internetseiten, (zu AB 11, 13 und 15) die zur kindgerechten Vertiefung der Fragestellung im Plenum oder in Einzelarbeit herangezogen werden können. Vor allem der Film über das Vertrauen (Planet Schule) könnte als Einstieg in die Fish-Bowl-Diskussion dienen.

Neben der Lektüre der Gedichte und Geschichten im Klassenverband können diese jeweils mit einem Textverarbeitungsprogramm (Microsoft Word oder Open Office) aufgeschrieben, mit Bildern gestaltet, vervielfältigt und zu einem Geschichten-Heft gebunden werden.

## **Einstieg**

Als Einstieg in das Projekt wird vorgeschlagen, im Plenum möglichst über einen Beamer den unteren Teil des Buchcovers zu zeigen. Die Kinder haben dazu weder das Buch noch den Klappentext noch den Titel gelesen und sollen zunächst anhand des Bildes Vermutungen äußern, was sie wohl erwartet.

Diese Erwartungen werden stichwortartig an der Tafel festgehalten und am Ende des Projektes aufgegriffen und mit den tatsächlichen Gegebenheiten verglichen.

**Kreatives Schreiben**

**Verschiedene Schreibstile**

**Eigene Erfahrungen**

**Eigene Lösung**

**Digitale Medien**

**Informationsquelle**

**Lehrfilm**

**Textverarbeitungs-  
programme nutzen**

**Einstieg**

## L.4 Fächerübergreifende Aspekte

Ausgehend vom Inhalt des Buches und der Art der Aufgabenstellung bieten sich verschiedene fächerübergreifende Aspekte an, die auch von den entsprechenden Fachkollegen während der Projektarbeit übernommen werden können. Hier lassen sich entweder Bereiche vertiefen oder Teile des Projekts umsetzen:

### Deutschunterricht

- AB 9: Ein Elfchen schreiben
- AB 15 Ein Pyramidengedicht entwickeln
- AB 16 Eine Wie-du-mir-so-ich-dir-Geschichte verfassen
- AB 17 Einen Brief schreiben
- AB 15 Eine Geschichte verändern

### Sachunterricht

- AB 6 Hunde als Lebewesen – Voraussetzungen der Hundehaltung
- AB 7 Besonderheiten der Hundenaspe

### Computer/Medien

- AB 6: Das Internet als Informationsquelle nutzen
- Textverarbeitungsprogramme einsetzen: Elfchen und Geschichten aufschreiben, kopieren und als Buch heften

### Musik

- AB 13: Sich rhythmisch bewegen

### Religion/Ethik

- AB 11: Von der Verantwortung
- AB 15 und 16: Vom Vertrauen

**Fächerübergreifende  
Aspekte**

**Deutschunterricht**

**Sachunterricht**

**Computer/Medien**

**Musik**

**Religion/Ethik**

# Überblick der Aufgaben nach Methoden, Kompetenzen, Sozialform & Niveau

Lernbereich	fachliche Kompetenzen & Methoden	Beispiel	Niveaustufe	Sozialform	Seite
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen</li> <li>- Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden</li> </ul>	<i>Wenn du von Anfang an einige Dinge beachtest, wirst du es sicher leichter lesen können ...</i>	①	EA	15
		<i>Verschafe dir einen ersten Überblick</i>	①	EA	16
		<i>Verschafe dir einen Überblick über den Inhalt der einzelnen Kapitel.</i>	①	EA	17
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Inhalte eines Textes erfassen</li> </ul>	<i>In der Geschichte gibt es zwei Hauptfiguren ... Im Kasten unten sind Aussagen über die beiden versteckt.</i>	②	EA	18
		<i>Markiere sie und ordne sie anschließend richtig zu.</i>		EA, PA	19
Szenische Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Inhalte eines Textes zusammentragen</li> <li>- Eigene Deutungen entwickeln</li> <li>- Ein Streitgespräch führen</li> </ul>	<i>Teilt die Gruppe in zwei Lager und entwickelt ein Streitgespräch zu diesem Thema.</i>	②	EA GA	20
		<i>Freiwillige dürfen das Streitgespräch in der Klasse vorführen.</i>		PL	
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Inhalte eines Textes erkennen</li> <li>- Informationen im Text suchen</li> </ul>	<i>Auf Seite 15 und 17 findest du weitere Informationen über Hunds Riechorgan ...</i>	②	EA	21
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Inhalte eines Textes erfassen und visualisieren</li> <li>- Sich in eine Figur hineinversetzen</li> </ul>	<i>Wie fühlt sich Patrick? Wie fühlt sich Oz?</i>	②	GA EA PA	22
Produktionsorientiertes Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Inhalte eines Textes klären</li> <li>- Gefühle visualisieren</li> <li>- Ein Elfchen verfassen</li> </ul>	<i>Versuche, das Gefühl der Einsamkeit in einem Bild darzustellen.</i>  <i>Versuche, in einem Elfchen auszudrücken, wie du dich dabei fühlst.</i>	③	EA PL	23
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texten gezielt Informationen entnehmen</li> </ul>	<i>Ihr könnt in der Geschichte nachkontrollieren, ob der Junge sich daran gehalten hat ...</i>	③	EA GA	24

Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Inhalte eines Textes herausfiltern</li> <li>- Eigene Deutungen entwickeln</li> </ul>	<i>Begründet eure Entscheidung.</i>	③	PA EA PL	25
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Inhalte über unterschiedliche methodische Anregungen zusammentragen</li> <li>- Gedanken zu zentralen Inhalten aufschreiben, sich in eine Figur hineinversetzen</li> </ul>	<i>Versetze dich in die Lage des kleinen Hundes. Was denkt er wohl ...?</i>	②	EA	26
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Inhalte eines Textes erschließen</li> <li>- Akustische Wahrnehmung in Bewegung umsetzen</li> <li>- Audio-Medien nutzen</li> </ul>	<i>... spielt über ein Abspielgerät verschiedene Lieder ab und bewegt euch dabei.</i>	②	PL EA	27
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Inhalte bestimmen</li> <li>- Sich in eine Figur hineinversetzen</li> </ul>	<i>Versetze dich noch einmal in die Lage des Hundes.</i>	③	EA PA	28
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertrauen als Kernbegriff des Buches in seiner Bedeutung erfassen</li> </ul>	<i>Diskutiert in einer Fish-Bowl-Runde, wem ihr vertrauen könnt und was dazu gehört, das Vertrauen einer anderen Person zu gewinnen.</i>	③	PL EA PA	29
Produktionsorientiertes Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion einer Textsequenz auf Grundlage ihrer Leitbegriffe</li> <li>- Inhalte visualisieren</li> <li>- Inhalte auf das eigene Erleben übertragen</li> </ul>	<i>Male den Gegenstand in das Kästchen rechts.</i>  <i>Schreibe eine eigene Wie-du-mir-so-ich-dir-Geschichte.</i>	③	EA PL	30
Produktionsorientiertes Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Dilemma-Situation als Entscheidungskonflikt erkennen</li> <li>- Gedanken der Hauptfigur in einem Brief ausdrücken</li> </ul>	<i>Er macht sich Gedanken und schreibt einen Brief an seinen Freund Oskar ...</i>	②	EA	31
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unklaren und widersprüchlichen Verhaltensweisen der Erwachsenen durch eine entsprechende Textanalyse nachspüren</li> <li>- Eigene Deutungen entwickeln</li> </ul>	<i>Besprecht, was das Verhalten der Erwachsenen mit Patrick macht. Schützt ihn die Ungewissheit über die Situation vor Kummer ...?</i>  <i>Schreibe nach der Diskussion in der Klasse deine eigene Meinung dazu auf.</i>	③	PL EA	32

Produktions-orientiertes Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Verlauf der Geschichte ändern</li> <li>- Eine Geschichte schreiben</li> </ul>	<i>Stell dir vor, die Eltern hätten sich vor der Abreise des Vaters mit Patrick zusammengesetzt.</i>	③	EA PL	33
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirkung von Bildern in einem Text aufzeigen</li> </ul>	<i>Manche Bilder können mehr ausdrücken als Worte ...</i>	②	EA PA	34
Informieren Reflexion über Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textpassagen als Begründungshilfe für eine abschließende Reflexion des Leseprojektes heranziehen</li> <li>- Informationen über einen Text weitergeben</li> </ul>	<i>Hier ist nun Platz für deine Empfehlung an andere Leserinnen und Leser.</i>	③	EA, PL	35

# Schülerteil

## AB 1 Mein Leseplan



Das vorliegende Buch hat etwa 140 Seiten. Wenn du von Anfang an einige Dinge beachtest, wirst du es sicher leichter lesen können.



### Äußere Bedingungen

- Nimm dir genügend Zeit.
- Suche dir immer einen gemütlichen und ungestörten Platz zum Lesen.
- Lege ein Blatt Papier (zum Abheften in deine Lesemappe) und einen Stift bereit.
- Lies aufmerksam.
- Mache eine Pause, wenn du dich nicht mehr konzentrieren kannst.

### 1. Notizen

- Notiere auf deinem Blatt jede neue Person, die in der Geschichte auftaucht.
- Notiere auch die wichtigsten Orte und wichtige Geschehnisse.
- Notiere, wenn dir etwas nicht klar ist.
- Notiere Stellen, die dich besonders beeindruckt haben.  
Vielleicht musstest du lachen, warst traurig oder aufgeregt.
- Schreibe zu allen Notizen die Seitenzahl dazu, damit du die Stellen später schnell wiederfindest.

### 2. Unklarheiten

- Suche dir eine Partnerin/einen Partner, mit dem/der du zwischendurch über Unklarheiten reden kannst.
- Schlage Wörter, die du nicht verstehst, in einem Wörterbuch, Lexikon oder im Internet nach und merke dir ihre Bedeutung für spätere Aufgaben.

### 3. Lesefaktor

- Beurteile zum Schluss **spontan** deinen Lesefaktor und markiere jeweils auf der Skala:

Schwierigkeit:	0 _____ 100
Spaß:	0 _____ 100
Lernzuwachs:	0 _____ 100

## AB 2 Über mein Buch



Verschaffe dir einen ersten Überblick über das Buch, bevor du es gelesen hast.

Titel: \_\_\_\_\_

Autor: \_\_\_\_\_

Illustrator: \_\_\_\_\_

Verlag: \_\_\_\_\_

ISBN: \_\_\_\_\_

Preis: \_\_\_\_\_

Anzahl der Seiten: \_\_\_\_\_

Anzahl der Kapitel: \_\_\_\_\_



Darum geht es (s. Klappentext): \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- Wie wird die Geschichte wohl ausgehen?  
Glücklich? Traurig? Was sagt dein Gefühl?

---

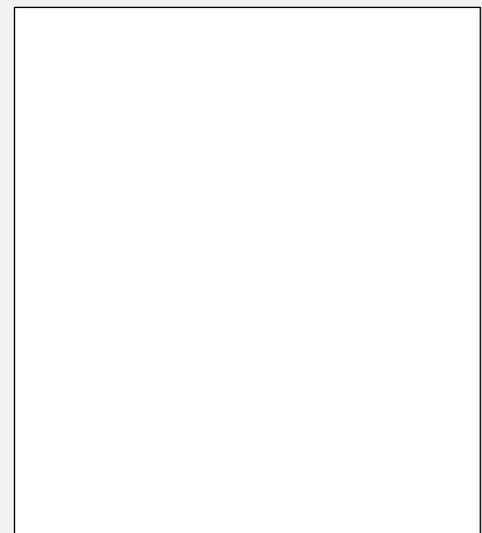
---

---

---

---

- Male ein eigenes Titelbild, das zu deiner Vermutung passt.



## AB 3 Ein Überblick

Verschafft euch einen Überblick über den Inhalt der einzelnen Kapitel.



Suche dir eine Partnerin/einen Partner und überlegt gemeinsam, welche Stichworte zu welchem Kapitel gehören.

Wenn ihr richtig zugeordnet habt, ergeben die Buchstaben ein Lösungswort.

Kapitel	Inhalt in Stichworten	
1	Ein Weihnachtsgeschenk, eingesperrt und ausgesetzt. Ein Hund verliert sein Bellen.	I
2	Zu Hause im Zwinger mit Sehnsucht nach draußen, seinem Menschen	M
3	Eine schwierige Aufgabe für Patrick: dem Hund Oz das Bellen wieder beizubringen.	C
4	Ein Hund als Seelenverwandter, als Trost für den abwesenden Vater	S
5	Weitere Bemühungen, aber Oz bringt es nur zum Jaulen, Vorbild der Hundemutter bewirkt endlich Wunder.	L
6	Vertrauen aufbauen, Zaubermittel Musik, erste Schritte aus der Box, Geigenkasten als neues Bett	H
7	Mutter gesteht, dass der Vater nicht zurückkehren wird. Patricks Lösung: Oz muss weg, da der Vater eine Allergie hat.	N
8	Oz wurde ein gesunder und verspielter Hund in diesem Sommer, die Mutter aber zunehmend traurig.	I
9	Mutter holt Oz zurück und der Hund beschließt, jetzt dem Jungen das „Bellen“ zurückzugeben und bringt ihm die Geige. Ein klärendes Gespräch ergibt: Der Hund bleibt und wenn der Vater zu Besuch kommt, geht der Großvater mit ihm Gassi.	E
10	Oz ist so glücklich wie nie, aber Patrick verschließt sich, Oz muss wieder ins Tierheim.	G

Lösung: Oz und seine Geschwister sind \_\_\_\_\_

## AB 4 Die Hauptfiguren

In der Geschichte gibt es zwei Hauptfiguren: eine menschliche und eine tierische.



Im Kasten unten sind in Großbuchstaben Aussagen über die beiden versteckt. Markiere sie und ordne sie anschließend richtig zu. Achte dabei auf Groß- und Kleinschreibung!

Schreibe die passenden Namen auf die Linien und male jeweils ein Portrait in die Mitte.

---

spielt Geige



## AB 6 Dein Hund – ein Lebewesen



Findet euch in Vierergruppen zusammen und notiert in einem Placemat, was wohl bei der ersten Familie schiefgelaufen ist. Schaut euch dazu noch einmal das zweite Kapitel und Seite 41 genau an.

- Diskutiert die eingetragenen Gedanken und entwerft ein gemeinsames Fazit:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- Präsentiert und bespricht euer Ergebnis in der Klasse.

### Placemat-Methode

Vier SuS sitzen um ein großes Blatt, das in fünf Bereiche aufgeteilt ist. In der Mitte ist die Aufgabenstellung (Überschrift) eingetragen. In die vier Schreibfelder am Rand notiert jede/r seine/ihren eigenen Gedanken dazu. Dann wird das Blatt gedreht, sodass jede/r die Einträge der/des anderen lesen kann.

Die Gruppe einigt sich anschließend auf ein gemeinsames Fazit.



Einen Hund als Freund zu haben, ist wunderbar. Aber nicht immer und nicht für jeden passt es.



Erkundige dich, was du bedenken solltest, bevor du dir einen Hund wünschst und notiere Stichworte. Du kannst Eltern, Nachbarn oder andere Hundebesitzer fragen.

Oder informiere dich im Internet. Z. B. unter:

<https://www.tierchenwelt.de/haustiere/haustier-hund/2622-checkliste-hund-vor-dem-kauf.html>

---

---

---

---

---

---



Trefft euch wieder in der Vierergruppe und besprecht eure Stichworte. Was würdet ihr ankreuzen?

- ein Hund auf alle Fälle       ein Hund nur, wenn alles stimmt!

Das ist doch nur ein Hund! Warum dafür so viel Aufhebens machen?

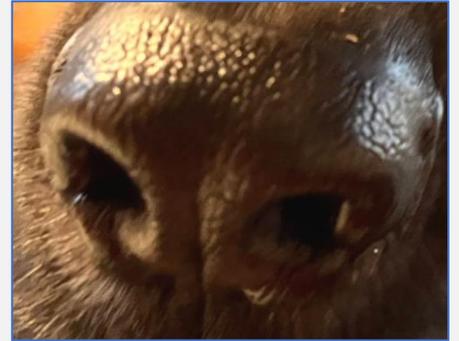
- Teilt die Gruppe in zwei Lager und entwickelt ein Streitgespräch zu diesem Thema. Macht euch Notizen auf einem gesonderten Blatt.

Freiwillige dürfen das Streitgespräch im Plenum vorführen.



## AB 7 Dein Hund – ein Spezialist

*Dieser Geruch war GRAS. Dieser Geruch war REGEN. (S. 9) Der Hund roch die Hand vom lauten Mann, der näher kam, und er hatte Angst. Doch der laute Mann tat so, als ob er nett wäre, weil andere Menschen da waren. So tun als ob, roch wie das verbrannte Essen, das der laute Mann ihnen manchmal in die Futternäpfe kratzte. (S. 13)*



Hunde sind schlaue Wesen. Abgesehen davon, dass sie Kommandos schnell erlernen, Blinden den Weg weisen und Menschen auf verschiedene Art und Weise assistieren können, ist ihre Nase ein ganz besonderes Organ.

Auf Seite 15 und Seite 17 findest du weitere Informationen über Hunds Riechorgan. Notiere Stichworte dazu.

---



---

- Oz kann noch mehr erschnüffeln.  
Entziffere die Rätselschrift und kontrolliere auf den angegebenen Buchseiten.

seine Mutter

Patricks Mutter

Patrick

S. 89

S. 99

S. 121

- Hier erfährst du mehr über das Superorgan deines Hundes.  
Lies die folgenden sieben Behauptungen und entscheide, ob sie richtig oder falsch sind.  
Die richtigen Buchstaben ergeben ein Lösungswort.

	Behauptung	😊	☹️
1	Ein Mensch hat ca. 5 Millionen Riechzellen, ein Schäferhund ca. 220 Millionen.	P	B
2	Ein Hund kann nicht in kurzen Atemzügen bis zu 300-mal in der Minute atmen, um die Riechzellen mit neuen Geruchspartikeln zu versorgen.	E	A
3	Ein Hund speichert Gerüche lebenslang im Gehirn ab.	T	D
4	Ein Hund kann vermisste Personen aufspüren.	R	Z
5	Ein Hund kann nicht riechen, wenn wir Angst haben.	Ü	I
6	Besonders trainierte Hunde können bestimmte Krankheiten riechen.	C	R
7	Ein Hund erkennt Artgenossen nicht durch Schnüffeln am Urin.	S	K

Lösungswort:

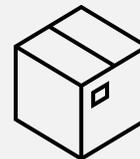
## AB 8 Dein Hund – ein Seelentröster (1)

„Als Patrick den Hund anschaute, hatte er das Gefühl, er könnte ein Seelenverwandter sein. Und der kleine Welpen wirkte einsam. Das Gefühl kenne ich, Kumpel, dachte er.“ (S. 38)

Was geht wohl in Patrick und dem Hund vor? Wie fühlen sie sich?



Nehmt für jedes Kind in der Klasse ein kleines Zettelchen. Schreibt auf die eine Hälfte der Zettel den Namen Patrick, auf die andere Oz und steckt sie in eine Box. Jedes Kind darf nun blind in die Box greifen und einen Zettel herausnehmen.



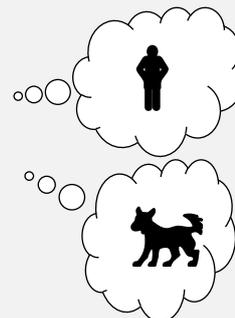
Wie fühlt sich Patrick? Wie fühlt sich Oz? Bearbeite die Figur, die du gezogen hast und beschreibe ihre Gefühle. Auf S. 10 und 126 findest du weitere Hinweise und auch die Begriffe im Pfeil unten können dir helfen.

---

---

---

---



Traurigkeit – Sehnsucht – Einsamkeit – Tränen – Wehmut – Hoffnungslosigkeit –  
Verlassenheit – Verzweiflung – Trostlosigkeit



Suche dir eine Partnerin/einen Partner, die/der sich mit der anderen Figur beschäftigt hat und vergleicht eure Ergebnisse.

Das haben wir herausgefunden: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



Trefft euch mit den anderen und präsentiert eure Ergebnisse.

Überlegt gemeinsam, warum Oz es schaffen konnte, für Patrick Seelentröster zu sein. Überdenkt dabei die Aufzählung rechts.



Wie stehst du persönlich dazu? Kreuze deine Meinung an.

Ein Hund könnte mich trösten

Ja             Auf keinen Fall

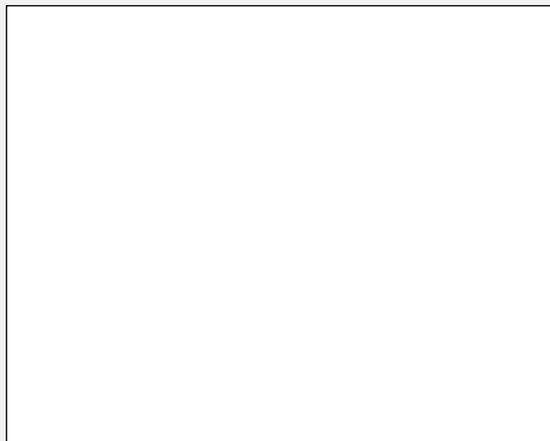
Unter bestimmten Umständen

- Er ist immer da.
- Er versteht Patrick.
- Patrick kann ihn umarmen.
- Er ist warm und weich.
- Er hört fraglos zu.

## AB 9 Dein Hund – ein Seelentröster (2)

Patrick vermisst den Vater und fühlt sich alleingelassen von ihm, aber auch von der Mutter und dem Großvater. Auf direkte Fragen macht der Vater Ausflüchte, Mutter und Großvater wechseln das Thema.

 Schließe die Augen und versetze dich in Patricks Lage. Versuche, das Gefühl der Einsamkeit in einem Bild darzustellen.



Und jetzt kommt Oz! Seine Schnauze legt sich auf deinen Schoß, sein warmes Fell kuschelt sich an dich, seine Augen schauen dich an.

- Versuche, in einem Elfchen auszudrücken, was du dabei fühlst.

**Regeln für Elfchen-Gedichte**

1. Zeile: ein Wort
2. Zeile: zwei Wörter
3. Zeile: drei Wörter
4. Zeile: vier Wörter
5. Zeile: ein Schlüsselwort

eins + zwei + drei  
+ vier + eins = elf

**Beispiel:**  
Weich  
dein Fell  
macht mich glücklich  
ich bin nicht allein  
endlich

---

---

---

---

---

 Tragt eure Elfchen in der Klasse vor.

## AB 10 Den will ich!

„Den will ich, Opa. Du hast gesagt, ich könnte jeden haben, den ich will. Und er ist viel kleiner als ein Pony.“ „Ich weiß nicht recht“, sagte der Großvater. „Deine Mutter und ich werden an den meisten Tagen arbeiten. Hunde sind eine große Verantwortung.“ (S. 41)



Opa und Rick raten dem Jungen jedoch dringend ab, sich für gerade diesen Welpen zu entscheiden. Informiere dich, warum. (S. 40/41)

---

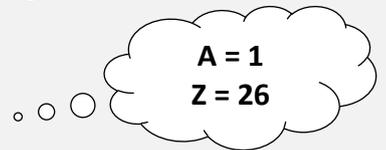


---



---

- Mit dieser Entscheidung hat Patrick eine ganz besondere Verantwortung übernommen. Um ihr gerecht zu werden, braucht er bestimmte Eigenschaften. Löse die Rätselschrift und du weißt mehr.



13	21	20

7	5	4	21	12	22

18	21	8	5

19	20		18	11	5
		Ä			

1	21	19	4	1	21	5	18

22	5	18	12		19	19	12	9	3	8	11	5	9	20
				Ä										

Der Tierpfleger hat Patrick einen Brief mitgegeben, in dem er ihn an wichtige Punkte erinnert, die er bei Oz beachten muss. Ihr könnt in der Geschichte nachkontrollieren, ob der Junge sich daran gehalten hat und seiner Verantwortung gerecht wurde.



Teilt die Klasse in fünf Gruppen und vergebte die Anweisungen 2-6 von Seite 48. Jede Gruppe überprüft ihren Punkt und schreibt sich Stichworte mit Seitenzahlen auf.

---



---

- Wählt anschließend einen Gruppensprecher, der das Ergebnis präsentiert.

## AB 11 Von der Verantwortung

Jeder muss irgendwann im Leben Verantwortung übernehmen – für sich selbst oder für andere. Verantwortung heißt, eine Verpflichtung übernehmen und die Konsequenzen tragen, wenn man dabei versagt.



Auch du kannst schon – wie Patrick – Verantwortung übernehmen. Suche dir eine Partnerin/einen Partner. Schaut euch die Aufzählungen im Bild rechts genau an und überlegt gemeinsam, wofür ihr schon verantwortlich sein könntet. Malt diese Bildteile braun aus. Wenn ihr euch richtig entschieden habt, seht ihr eine bekannte Figur.

Begründet eure Entscheidung.

---



---



---



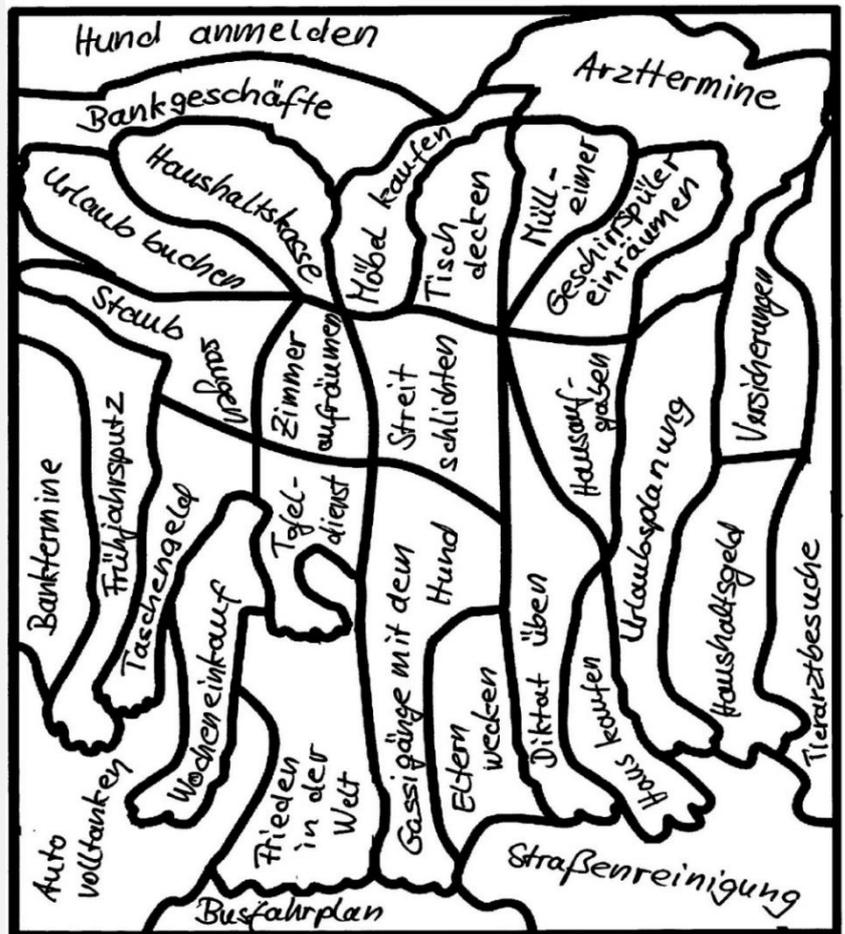
---



---



---



Es gibt sicher noch andere Dinge, für die du die Verantwortung übernehmen könntest. Mach dir Gedanken, was dir persönlich am Herzen liegt.

Ich würde gerne Verantwortung übernehmen für \_\_\_\_\_

Das müsste ich dann beachten: \_\_\_\_\_

---



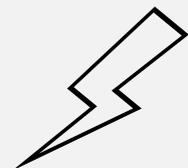
---



---



Stellt euren Wunsch in einem Blitzlicht vor.



## AB 12 Die Magie der Musik

Musik spielt im Leben von Patrick und seiner Familie eine große Rolle.

 Informiere dich auf Seite 32, entziffere die Rätselschrift und schreibe die entsprechenden Personen dazu.

\_\_\_\_\_ ist

\_\_\_\_\_ ist

\_\_\_\_\_ spielt

\_\_\_\_\_ ist         in einer

- Informiere dich, was alles geschah, bis es zu der Situation auf dem Bild rechts kommen konnte und notiere in Stichworten. (S. 65-69; 77/78)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



- Notiere die wichtige Erkenntnis auf Seite 65: „Wie heißt es so schön:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_“

- Versetze dich in die Lage des kleinen Hundes. Was denkt er wohl jetzt dort im Geigenkasten?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## AB 13 Was Musik alles kann

Musik hat dem kleinen geschundenen Hund geholfen, sich besser zu fühlen.  
Musik kann etwas mit uns machen. Ihr könnt das selbst überprüfen.



Verteilt euch im Klassenraum und spielt über ein Abspielgerät (Rekorder, Handy, PC) verschiedene Lieder ab (z. B. Kasten rechts) und bewegt euch dazu.

- Besprecht anschließend, was ihr festgestellt habt, und notiert euer Ergebnis: \_\_\_\_\_

---

---

- Hört euch gemeinsam das Kinderlied „Bruder Jakob“ an. Das Lied gibt es in über 30 Versionen.

- Besprecht, was ihr feststellt, und notiert euer Ergebnis:



---

---

---

---

---

<https://www.youtube.com/watch?v=OscxM-LfQwoZum>

- Instrumentalmusik
- Coole Zaubermusik
- Fantasie-Musik



Das alles kann Musik. Ergänze die Geheimschrift im Kasten unten.

beruhigen - verbinden - fröhlich machen -  
entspannen - dich tanzen lassen - vereinen -  
andächtig machen - glücklich machen - heiter  
stimmen - Erinnerungen hervorrufen -  
besänftigen - Gänsehaut hervorrufen - dich  
zum Lachen bringen - Sprachen überwinden



## AB 14 Vom Vertrauen (1)

Der kleine Hund hatte gehofft, im „wunderbaren Draußen“ (S. 10) endlich SEINEN Jungen zu finden. Sein Vertrauen auf den richtigen Menschen wurde leider enttäuscht.



„... aber es wird lange dauern, ehe er einem Menschen wieder trauen kann ... Dieser Kleine ist so traumatisiert, dass er sein Bellen verloren hat.“ (S. 41/42)



Lies noch einmal Kapitel 2 aufmerksam und ergänze den nachfolgenden Satz:

Statt der wunderbaren Welt wartete auf ihn \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Und dann kam Patrick! Suche dir eine Partnerin/einen Partner und überlegt gemeinsam, wie es Patrick und seiner Familie gelang, das Vertrauen des kleinen Hundes zu gewinnen. (S.49-77, 86)

- Ergänzt anschließend die Geheimschrift unten, besprecht die einzelnen Punkte und markiert grün, was auch Patrick eingesetzt hat.



Zeit – Geduld – kleine Schritte – überlegen,  
was er mag – überlegen, was er nicht will –  
kein schnelles Ergebnis erwarten



Versetze dich noch einmal in die Lage des Hundes. Was glaubst du, was Oz schließlich von Patrick denkt? Du kannst den Satz unten ergänzen oder einen ganz neuen Gedanken in dein Heft schreiben.

Patrick ist nicht wie \_\_\_\_\_

Ich kann \_\_\_\_\_, denn \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

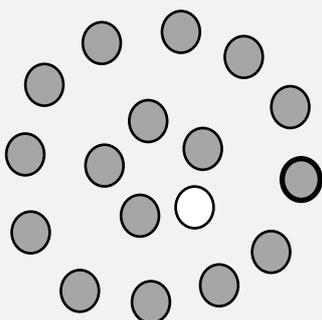
## AB 15 Vom Vertrauen (2)

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser! Das sagt eine Redensart, die du sicher schon einmal gehört hast. Dass man nicht jedem blind vertrauen kann, hat auch Oz erfahren. Aber ganz ohne Vertrauen kann das Leben nicht rund laufen.



Diskutiert in einer **Fish-Bowl**-Runde, wem ihr vertrauen könnt und was dazugehört, das Vertrauen einer anderen Person zu gewinnen.

- Notiert das Ergebnis eurer Besprechung in kurzen Sätzen.



---

---

---

---

---

---

---

---



Wähle einen dieser Sätze und formuliere daraus ein **Pyramidengedicht**. Du kannst auch einen eigenen Satz über das Vertrauen verfassen. Falls du mehr Linien brauchst, schreibe dein Gedicht ins Heft.

---

---

---

---

---

---

---

---



Wähle eine Partnerin/einen Partner deines Vertrauens. Verbinde dir die Augen und lass dich von ihr/ihm führen.



Beschreibe anschließend, wie du dich dabei gefühlt hast.

---

---

---

**Fish-Bowl:** Kleiner Innenkreis diskutiert – ein Platz bleibt frei, großer Außenkreis hört zu. Nach Wortmeldung darf der freie Stuhl im Innenkreis kurzfristig von einer/m Außenkreisteilnehmer/in besetzt werden.

Die Zeilen eines **Pyramidengedichtes** sind aufgebaut wie eine Pyramide. Man überlegt sich zu einem Thema einen Satz. Das erste Wort des Satzes schreibt man in die erste Zeile, in die zweite Zeile kommen die ersten beiden Wörter. In jeder Zeile kommt ein weiteres Wort dazu. Ähnlich wie bei dem Spiel „Ich packe meinen Koffer“.

### Beispiel für ein Pyramidengedicht

Ich  
Ich vertraue  
Ich vertraue dir  
Ich vertraue dir unendlich.



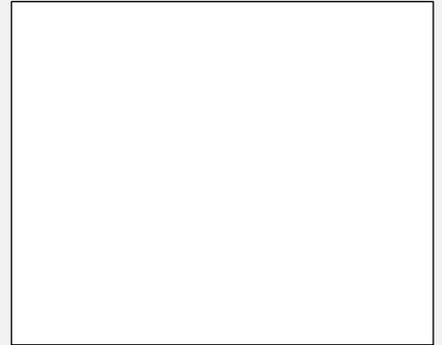
## AB 16 Wie du mir – so ich dir oder Eine Hand wäscht die andere

„Patrick hatte ihn zum Bellen gebracht. Und jetzt würde er den Jungen zum Bellen bringen. Er musste einfach.“ (S. 127)



Informiere dich auf den Seiten 127/128, womit Oz es schließlich schafft, Patrick das „Bellen“ zurückzugeben. Male den Gegenstand in das Kästchen rechts.

- Oz lässt Patrick nicht im Stich, sondern hilft ihm, wie dieser ihm vorher geholfen hatte.  
In den Kreisen unten sind sechs Begriffe versteckt. Schreibe sie auf die Linien.
- Einer passt nicht zu dem Verhalten von Oz und Patrick. Umkreise ihn rot.



---

---

---

---

- Schreibe eine eigene kurze „Wie-du-mir-so-ich-dir-Geschichte“. Vielleicht hast du eine solche schon erlebt oder du schreibst auf, was du tun würdest, wenn ...



Teilt die Klasse in Vierer-Gruppen auf und lest euch eure Geschichten vor.

- Wählt die schönste Geschichte aus eurer Gruppe.
- Der Gruppengewinner darf seine Geschichte zum Schluss der Klasse präsentieren.

Jeder hat vier Punkte, die er auf die anderen Geschichten (außer der eigenen) verteilen darf.



## AB 18 Da war doch was im Busch

„Und jetzt sollte er einfach einen Hund bekommen? Da war doch was im Busch.“, heißt es auf Seite 36. Patrick merkt, dass etwas nicht stimmt, weiß aber nicht, was es ist.



Patrick spürt, dass die Eltern und der Opa sich anders verhalten als sonst. Finde heraus, woran er es merkt. Welche der folgenden Begriffe passen jeweils zu den Textstellen? Schau nach und schreibe sie auf die richtigen Linien.

### Gegenfrage – Ausflüchte – Verschweigen

„Warum bleiben wir den ganzen Sommer bei Opa?“  
...“ Das weißt du doch, mein Schatz.“ (S. 31) ...  
„Das weißt du doch, Patrick.“ (S. 32)



„Und was ist mit Dads Allergien?“ (S. 36)



„Dad und ich schreiben uns jeden Tag, aber eine neue Frau hat er nie erwähnt, mit keinem Wort.“ (S. 102)



Wähle eine Partnerin/einen Partner und sucht gemeinsam eine ähnliche Textstelle, die zeigt, dass die Erwachsenen etwas verschweigen. Notiert auch die Seitenzahl.

---

---

---

---

---



Lest in der Klasse die gefundenen Textstellen vor.

- Besprecht, was das Verhalten der Erwachsenen mit Patrick macht. Schützt ihn die Ungewissheit über die Situation vor Kummer und Traurigkeit? Die Eltern wollen ja eigentlich das Beste für ihr Kind. Vielleicht habt ihr selber in anderen Situationen ähnliche Erfahrungen gemacht und könnt davon berichten.



Schreibe nach der Diskussion in der Klasse deine eigene Meinung dazu auf.

Ich meine, dass \_\_\_\_\_

---



## AB 20 Sprache der Bilder



Manche Bilder können mehr sagen als Worte.

Schau dir die vier Zeichnungen unten genau an und lasse sie auf dich wirken.

Was denkst du, sagen diese Bilder? In der letzten Tabellenzeile findest du vier Möglichkeiten.

 <p style="text-align: right;">1</p>	 <p style="text-align: right;">2</p>
 <p style="text-align: right;">3</p>	 <p style="text-align: right;">4</p>
<p><i>Und der kleine Welpen wirkte einsam – Hunds Mutter ... erkannte an seinem Geruch, dass er traurig war – Freunde für immer, okay? – Du hast es geschafft, Kumpel. Du hast gebellt!</i></p>	



Suche dir eine Partnerin/einen Partner und vergleicht euer Ergebnis.

Auf den folgenden Seiten könnt ihr kontrollieren: S. 9, S. 38, S. 85 und S. 135.

- Sucht gemeinsam Adjektive, die zu den Bildern passen.

Bild 1 und 2: \_\_\_\_\_

Bild 3 und 4: \_\_\_\_\_

## AB 21 Meine Buchempfehlung

Hier ist nun Platz für deine Empfehlung an andere Leserinnen und Leser.



Kreuze an und/oder ergänze: Ich fand die Geschichte:

- spannend     lustig     interessant     traurig     langweilig  
 einfach     schwierig     lehrreich     zum Nachdenken

Die Geschichte ist geeignet

- besonders für Jungen     besonders für Mädchen  
 für Mädchen **und** Jungen

- Das hat mich besonders berührt:

---

---

- Das fand ich nicht so gut:

---

---

- Diese Stelle fand ich besonders wichtig (mit Seitenzahl):

---

---

- Diese Zeichnung fand ich besonders berührend: Seite \_\_\_\_\_

- Entscheide dich und ergänze den entsprechenden Satz:

Ich kann das Buch empfehlen, weil \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich kann das Buch nicht empfehlen, weil \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



Wie hat das Buch in der Klasse abgeschnitten?

Empfohlen: \_\_\_\_\_ Nicht empfohlen: \_\_\_\_\_

# Materialien und Medien

## Internet-Seiten

### AB 6:

Checkliste:

<https://www.tierchenwelt.de/haustiere/haustier-hund/2622-checkliste-hund-vor-dem-kauf.html>

### AB 11:

- Verantwortung:

<https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/knietzsche-der-kleinste-philosoph-der-welt/knietzsche-und-die-verantwortung-film-100.html>

### AB 13:

- Instrumentalmusik:

<https://www.youtube.com/watch?v=OscxM-LfQwoZum>

- Ode an die Freude:

<https://youtu.be/y6vnxUtjKRA>

- Wirkung von Musik:

<https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/natur-und-mensch/welche-wirkung-hat-musik-auf-den-koerper>

### AB 15:

- Vertrauen:

<https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/knietzsche-der-kleinste-philosoph-der-welt/knietzsche-und-das-vertrauen-film-100.html>

## Materialien

- Rahmenlehrplan Deutsch, Primarstufe:

[https://www.bildung-mv.de/export/sites/bildungsserver/downloads/unterricht/rahmenplaene\\_allgemeinbildende\\_schulen/Deutsch/RP\\_GS\\_DEU-Endfassung\\_.pdf](https://www.bildung-mv.de/export/sites/bildungsserver/downloads/unterricht/rahmenplaene_allgemeinbildende_schulen/Deutsch/RP_GS_DEU-Endfassung_.pdf)

## ClipArts

- **AB 11:** <https://openclipart.org/detail/202447/solution-image-dog> (Puzzlevorlage)
- **AB 15/18:** <https://openclipart.org/detail/278762/blindfolded-man>
- **AB 17:** <https://openclipart.org/detail/251181/simple-chair> (Stuhl)

## Foto

**AB 7:** Margret Datz

## Rätsel/Rätselschriften

**AB 5, AB 7, AB 17, AB 18 AB 19** mit Erlaubnis von Hans Zyburas: <http://www.zarb.de/de/index.php>



## **AB 12**

Rätselschrift

Mutter ist Klavierlehrerin

Großvater ist Cellolehrer

Patrick spielt Geige

Vater ist Mitglied in einer Band

## **AB 13**

Rätselschrift

Beruhigen – verbinden – fröhlich machen – entspannen – dich tanzen lassen – vereinen

– andächtig machen – glücklich machen – heiter stimmen – Erinnerungen hervorrufen

– besänftigen – Gänsehaut hervorrufen – dich zum Lachen bringen – Sprachen überwinden

## **AB 14**

Rätselschrift

Zeit – Geduld – kleine Schritte – überlegen, was er mag – überlegen, was er nicht will

– schnelles Ergebnis erwarten

## Impressum

© dtv junior / dtv Reihe Hanser  
<http://www.dtv.de/lehrer>

Idee, Konzeption und Redaktion  
Marlies Koenen  
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2023